

Nähmaschine). — 2. *‘übergeschnappt sein’, auch *‘Schrullen haben’ [Oberrodenb.-Ha Sannerz-Schl He Obab. Caßdf.-Ho Dsbg. Ki], ‘irre reden’ [Friedlos-He], ‘im Schlaf sprechen’ [Schenklengsf.-He]. *Es spult ihm* [Rschbg.]. *Ech glöwe, där ‘dir’ spuhlt* [Dsbg.]. *Där ‘der’ spullt ‘hat seine Schrullen’* [Caßdf.]. Auch in der Mda.dichtung von Hü: (Der Kranke) *spulte ‘phantasierte’* (H. Ruppel, Mannsvolk und Weibslaut, 1922, S. 167). — 3. *‘tüchtig essen’ [Petersbg.-Fu].

Formen: *šbula* Gelnhsn.; *spouln* Willgn.-Ow; *špōlan* Rho.; *spau* Klein-Linden-Gi. — Vgl. zu s. 2f. *spülen* 3f. und *spinnen* 4f., zu s. 3 ferner *Spuldocke*, Hertel 232 und Rheinisches Wbch. 8, 462.

spülen 1. Wie schd. ‘(Geschirr usw.) spülen’. Auch absolut: *Ich muß jetzt spiele* [Höchst.]. *Da worre ‘wird er (der Flachs)’ gespult* [Wallau-Bi (s. Anm.)]. — 2. Hierher auch (Der Betrunkene) *horr aan ‘einen’*

Spülfaß N. 1. ‘Gefäß zum Abwaschen des Eß- und Kochgeschirrs’ [Wiesb. (s. Kretschmer, Wortgeogr. der hochdtschn. Umgangsspr., S. 72); auch Sulzb.-Hö ?]. — 2. ‘Faß, in das das Spülicht geschüttet wird’ [Obab. Wickersrd.-Wh Rho.; auch Rhhsn. ?]. Vgl. Collitz 97 und *Spülichtsfaß*, *Spültonne*.

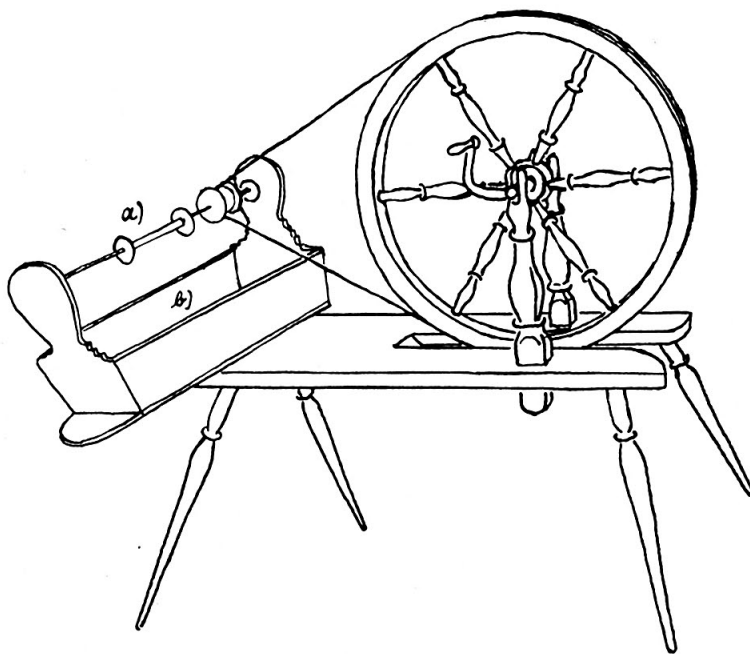
Spülich(t) G. ? ‘Spülwasser’ [,Rhön“, ferner Schmalk.].

Formen: *šbōlīx* und (mit *u < l*) *šbūwīx* „Rhön“, *špūlīx* 10 Schmalk.

Spülichtsfaß N. = *Spülfaß* 2 (s. d.) [Schmalk.], z. B. schlechte Kartoffeln kommen ins *Schpülichtsfaß*.

Spulkasten (Spool-) M. ? ‘Kasten zum Aufbewahren der Spulen 3 [Calden-Hg]. Auch in einem Reimchen, das das bei *Wassersuppe* beschriebene Kinderspiel einleitet: *Romble, romble, Spulekaste* usw. [Eschelb.-Uw].

Vgl. im Rheinischen Wbch. 8, 461 *Spulkiste*, ferner *Spulenkorb*.



25. Spulrad ‘Rad, das dazu dient, gesponnenes Garn auf Spulen zu wickeln’

gespielt [Brandoberndf.-Us] ? — 3. *‘übergeschnappt sein’ [Ober-Ohmen-Al]. — 4. *‘tüchtig essen’ [Röthges-Gi].

Formen: *špūlan* Obab.; *špōlan* Rho.; *špōla* Gelnhsn.; *schboin* Kohden-Bü; *spoin* (3) Ober-Ohmen; *šboin* (4). — Vgl. zu s. 3f. auch *spulen* 2f. Hat das rückumgelaute Part. (s. o. und Rheinisches Wbch. 8, 462, 32f.) zu s. 3f. neben *spulen* 2f. geführt?

Spulengestell N. ‘leiterartiges Gestell, in das vom Weber in 2 Reihen je 10 Spulen eingeschoben werden’ [Flb.]. Vgl. Reißbrett.

Zur Sache s. Abb. 201b des 679, 56f. erwähnten Bomannschen Buchs.

Spulenkasten s. Spulkasten.

Spulenkorb (Spau-) M. ? ‘Korb zum Aufbewahren der Spulen (3 ?)’ [Klein-Linden-Gi]. Vgl. *Spulkasten*.

Spulenrad s. Spulrad.

Spülerei F. ‘das Spülen des gebrauchten Tischgeschirrs’, auch ‘dieses selbst’ [Gelnhsn.].

Spulkopf M. ‘Kopfscheibe der Spule 1’ [,Vogelsberg“: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 2, 112f.].

Zu den dort beschriebenen zwei *Spulköpfen* s. Abb. 181 des 679, 56f. erwähnten Bomannschen Buchs.

Spülkroppen M. ‘Gefäß zum Reinigen des Eßgeschirrs’ [Hettenhn.-Ut].

Spülkübel M. = *Spülkroppen* (s. d.) [Friedbg.].

Spullaib M. ‘Brotlaib, der früher dem Leinweber beim Bezahlen seiner Arbeit zugegeben wurde’ [Friedewald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke 1, 1911, 52].

Spulle F. ‘Zitze der Sau’ [Hersfd.].

Von einem zuverlässigen Gewährsmann, einem Tierarzt.

60 **Spüllump(e) 1. M. F.** ‘Spültuch zum Waschen des Eßgeschirrs’ [Wsl. Kelchm.-Ot Nst. Dorndf.-Li Uw Gelnhsn.]. Mahnung an ein Kind: *Gehste heim! De’n Mämme ‘Mutter’ hot der of der Spoillomb gepäffe* [Frickhfn.-Li. Vgl. 2, 589, 60ff.]. Mit den Worten